



Auszug

aus dem

Jahres-Bericht

der Sektion Vorarlberg des D. u. De. Alpenvereins
über das 51. Vereinsjahr 1920.

Bei der vorjährigen Hauptversammlung am 21. Februar 1920 in Bregenz feierte die Sektion in einfacher, bescheidener Weise ihren 50jährigen Bestand. Seither hat sich, trotz der schweren Zeitlage, im alpinen Leben ein Aufschwung entwickelt, wie er kaum zu fassen ist; die erhabene Bergwelt, die freie Gottesnatur scheint alleinige Trösterin in allem Elend und Nöten geworden zu sein. Dies zeigt sich allein schon in der auffallend rasch aufsteigenden Bewegung im Mitgliederstande, der sich von 908 auf 1259 hob und zwar:

Bregenz	553	gegen 379	des Vorjahres
Bregenzertal	28	25	"
Egg	14	13	"
Dornbirn	229	187	"
Feldkirch	239	153	"
Hoheems	64	55	"
Montafon	89	60	"
Menzing	43	36	"

Zusammen 1259 gegen 908 des Vorjahres.

Gestorben sind 8 Mitglieder, u. zw. die Herren: Brettauer Ferd., Forster Wilh., Kreuzinger Friedr., Möbelen Wilh., Schindler Friedr., Wagner August, Ratter Frz. Jos., Dr. Bergmeister.

Durch 25 Jahre gehören der Sektion ununterbrochen als treue Mitglieder an, und haben somit Anspruch auf das Ehrenzeichen: Frau Ferdinanda Jerle, die Herren Prof. Josef Blumrich, Gebh. Braun, Hans Fidler, Karl Hedinger, Prof. Dr. A. Grubenmann, Otto Rhomberg, Viktor Sohn, Josef Weishaupt, Paul Martel, Albert Feld, Josef Ratter, Corn. Fehr, Julius Hubenegger, Mart. Hammerle, Adolf Reichart, Paul Rhomberg, Adolf Thiem, Max Wehinger, Leopold v. Furtenbach, Josef Welp, Dr. Arnold Ganahl, Dr. Karl Hermann, Wilh. Mayer.

Im alpinen Arbeitsgebiete gäbe es im allgemeinen mehr zu leisten, als es unter den gegenwärtigen Verhältnissen möglich ist. Die Wege, deren Markierungen und Ausbesserungen erfordern ausgiebige Nachhilfen; was möglich war, ist wohl geschehen; die Zugänge zu den Hütten und hauptsächlichsten Verbindungswege wurden gut erhalten und öfters nachgebessert. Nur dem Straußweg war noch nicht beizukommen. Durch die vierjährige Kriegspause hat er besonders am oberen Teile stark gelitten, aber bis Juli wurde er dort nicht schneefrei und dann kam andauernd schlechtes Wetter, so daß nichts zu machen war; vielleicht gelingt es doch nächsten Sommer.

An unseren Hütten sind die nötigsten Herstellungen ausgeführt worden. Die Neuverschindlung des Daches der Tiliſunahütte wird kommenden Sommer durchgeführt, und wäre es wünschenswert, mit dieser Arbeit gleichzeitig den so notwendigen Aufbau des alten Mittelbaues auf die Höhe des Neubaus durchzuführen, um mehr Belagerräume zu gewinnen.

Auch an der Douglaßhütte wurde das Mögliche getan. Die Arbeiten des Landesbauamtes zur Absenkung des Bünnersees erforderten neben viel anderem elektrische Leitung bis zur Hütte, es war somit die seltene Gelegenheit geboten, diese auch mit elektrischem Licht zu versorgen.

Die vom Rächter beige stellte Hütteneinrichtung wurde zu günstigen Bedingungen erworben und die Besitzer von Anteilscheinen haben einmütig und opferwillig auf deren Rückzahlung verzichtet. Der wärmste Dank sei den edlen Spendern gesichert. Die weitere Beschaffung von etwa 50 Matratzen und Decken und Verbesserung der Abortanlage im Schlafhause ist unsere weitere Sorge.

Die Hütten waren alle, trotz regnerischem Sommer und teilweisen Wegsperrungen gut besucht; das Gebotene, den dermaligen Anschaffungskosten entsprechend, nicht billig, aber genügend und gut.

Der Bergführerstand hat sich durch die Kriegsverluste etwas verringert. Jakob Greuß-Egg, Math. Wüstner-Mellau und Aurel Steu-Schrums haben ihre Konzession zurückgelegt; es bleiben noch im Bregenzerwald 2, im Oberland 5 und im Montafon 18, zusammen 25 autorisierte Bergführer. Bei den derzeitigen schwierigen Verpflegs- und Unterkunftsverhältnissen lassen sich feste Führertarife noch nicht feststellen, und muß es bei „freien Vereinbarungen mit dem Touristen vor Eintritt der Tour“ auch weiter bleiben; ein Anstand hat sich bisher nicht ergeben und sind im Montafon vergangenen Sommer bei 50 Führertouren ausgeführt worden.

Hütten-schlüssel-Kassationen bestehen 5, u. zw. in Bregenz mit 5, Dornbirn 4, Hohenems 2, Feldkirch 4, Renging 2 und Schrums 4 Schlüsseln; Abgabe bei den Bezirksobmännern. (Die Schrumer Schlüssel wurden ja, alle militärisch requiriert und sind nicht mehr zurückgestellt worden.

Wegen gebotener Aenderung der Hütten-schlösser werden, sowie es die Verhältnisse erlauben, alle Schlüssel zum Umtausch eingezogen.

Die Rettungsstationen werden unverändert mit den zugewiesenen Hilfsmitteln von den bisherigen Obmännern geleitet.

Die Sektion Schwaben-Stuttgart hat sich auf der Schwarzwasser-alpe im Kleinen Walfertale eine Stihütte erbaut, und wurde im beiderseitigen Einvernehmen ihr das dortige Gebiet mit Führer und Rettungswesen überlassen.

Der Kassa-stand schließt bei K 48,338.27 Einnahmen und K 45,576.08 Ausgaben mit einem Kassarest von K 2762.19. Die Rechnung wurde von den Herren Ludwig Wraßfeld und Wilhelm Welz überprüft und richtig befunden. Vom Gesamtverein erhielt die Sektion an Beihilfen für Hüttenherstellung K 5000.—, für Wege K 1000.— und für Installation der Douglaßhütte K 4000.—, zusammen K 10,000.—.

Ein Vorschlag für 1921 läßt sich ziffermäßig nicht feststellen, es stehen große und kostspielige Arbeiten in Aussicht; es handelt sich aber im Rahmen der verfügbaren Mittel von dem vielen Nötigen nur das Wichtigste zur Ausführung zu bringen. Der Ausbau der Tiliſunahütte, Douglaßhütte, Ergänzung der Einrichtung, Matratzen und Decken, Vergrößerung des Küchenraumes, die Wasserleitung beim Freschenhaus, Erneuerung von Wegbezeichnungen, Herstellung des Straußweges wären wohl das Wichtigste.

Zu bedauern ist die noch immer zunehmende Unsicherheit auf unseren Hütten, Raub und Plünderer zwingen uns, Einrichtungstücke über Winter im Tale zu versorgen, zum Schaden des Wintersports.

Mit der Veranstaltung geselliger Zusammenkünfte hat sich der Bezirk Bregenz wieder eingeführt und erfreute uns der Leiter der Alpenvereinsbücherei, Herr Dr. Dreher, mit einem Vortrage über „Südtiro!“ in Begleitung von hübschen Lichtbildern, der gut besucht war und beifälligst aufgenommen wurde. Es war ein schöner Familienabend.

Der Bericht schließt mit Dankesworten an alle, die zum Gedeihen der Sektion beigetragen haben, und knüpft daran die Bitte, auch ferner kräftigst mitzuwirken an der Erhaltung des natur- und bergfrohen Geistes der Sektion Voralberg.

Bregenz, Ende Dezember 1920.

Die Vorsteherung.

Beschlossen wurde für 1921:

I. Mitgliedsbeitrag.

Mit Vereinsmitteilungen K 34.—, u. zw. Hauptauschuß K 20.—, Sektion K 10.—, Bezirk K 4.—; für Familienangehörige K 24.—, u. zw. Hauptauschuß K 10.—, Sektion K 10, Bezirk K 4.—. Bezug der Zeitschrift K 16.—.

II. Hüttengebühren.

1. Matratzenlager mit Decke: für Mitglieder, Jugendwandergruppen und Mitglieder anderer alpiner Vereine K 5.—; für Nichtmitglieder K 10.—.
2. Betten: für Mitglieder und deren Ehefrauen K 10.—; für Mitglieder anderer alpiner Vereine K 20.—; für Nichtmitglieder K 30.—.
3. Auf der Douglaßhütte Lichtbeitrag für die Nacht K 2.—.
4. Kaution für Entlehnung von Hütten-schlüssel K 50.—.

Gewählt wurden:

Vorstellung: Prof. Ludwig Mähr, Vorstand; Friedrich Gith, Vorstandstellvertreter und Kassier; Dr. Jakob Rohrer, Schriftführer, Bregenz.

Ausschuß: die Bezirksobmänner: Dr. Karl Janner, Bregenzermühl (Au); Julius Hamerle, Dornbirn; Hans Samohn, Egg; J. A. Bohle, Hohenems; Karl Schneider, Feldkirch; Karl Wörger, Montafon (Schrund); Josef Schamann jun., Ranzing.

Führerreferent: Oberstleutnant Georg Wilgeri, Bregenz.

Hüttenreferent: Ingenieur Alfred Ruff, Dornbirn.

Zur gest. Beachtung.

1. In allen Alpenvereinsangelegenheiten wenden sich die Mitglieder an ihren Bezirksobmann.

Bei beabsichtigtem Sektionswechsel ist es Sache der Mitglieder, sich rechtzeitig bei der früheren Sektion ab-, bei der neuen anzumelden.

Aufenthaltsveränderungen sind dem Bezirksobmann zu melden, wenn Nachsendung der „Vereinsmitteilungen“ gewünscht wird; andernfalls wird Zusendung eingestellt.

2. Austrittsmeldungen müssen vor Jahreschluß beim Bezirksobmann eingebracht werden.

3. Die Mitgliedsbeiträge sind an die Bezirksobmänner bei Ausfolgung der Karte oder Jahreskarte einzuzahlen, welche dieselben bis Ende März an den Sektionskassier abzuliefern haben.

4. Vereinszeichen, sowie Ueberstempelung der Mitgliedskarte besorgen die Bezirksobmänner.

(Nur vollständig ausgefertigte Mitgliedskarten gelten als Ausweis für Ermäßigung der Hüttengebühren.) Die Hüttenpächter sind verpflichtet, von jedem Besucher den Vorweis der Mitgliedskarte zu verlangen.

Die Sektionsvorstellung.



Österr. Alpenverein Zwst. Bk.



13406